

# Einen Garten erinnern = Souvenirs d'un jardin

Autor(en): **Stoffler, Johannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **51 (2012)**

Heft 2: **Erinnerung & Archive = Mémoire & archives**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-309741>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Einen Garten erinnern

«Es ist mein Wunsch, unserer Gegenwart ganz nahezukommen, erschlagend zeitnah zu sein...»  
Otto Dix, 1947<sup>1</sup>

## Souvenirs d'un jardin

«Mon souhait est de me rapprocher tout près de notre présent, de coller à la réalité de façon immédiate...» Otto Dix, 1947<sup>1</sup>

**1** Otto Dix auf der Terrasse seines Hauses, 1961.  
Otto Dix sur la terrasse de sa maison, 1961.

### Johannes Stoffler

Nichts kann das Erlebnis des Augenblicks ersetzen. Es eröffnet uns Gefühl und Gedanke, steht am Beginn des Zukünftigen. Und doch ist im Augenblick auch bereits seine Herkunft, seine Vorgeschichte mit eingeschrieben. Im Garten wird diese Gleichzeitigkeit sinnlich erfahrbar. In keinem anderen Kulturwerk überlagern sich historischer Augenblick und zyklisches Fortschreiten der Zeit so offensichtlich. Eingeflochten darin finden sich Begebenheiten von Besitzern, Gärtnern, Besuchern. Gärten sind lebende Archive des Augenblicks.

### Eine Gartenbiografie

Der Garten des Malers Otto Dix (1891–1961) in Hemmenhofen, gegenüber von Steckborn am deutschen Ufer des Bodensees gelegen, ist ein Beispiel dafür. Otto Dix gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Moderne in Deutschland. Weil seine Kunst von den Nationalsozialisten als «entartet» stigmatisiert wurde, verlor er seine Professur an der Kunstakademie Dresden und zog sich ab 1936 nach Hemmenhofen zurück. Gemeinsam mit seiner Frau Martha Dix und den Kindern Nelly, Jan und Ursus bezog er ein grosszügiges Landhaus, für die Familie nach einem Entwurf von Arno Schelcher im Stil der Stuttgarter Schule erbaut. Das Haus wurde auf eine Geländeterrasse im Wiesenhang über dem See gesetzt. Sein reizvoller Garten, der Elemente des Architektur- und des Wohngartens der Moderne beinhaltet, entstand in den folgenden Jahren vorwiegend nach den Vorstellungen der Familie selbst, angeregt durch befreundete Gärtner, Künstler und die Gartenliteratur. Treibende Kraft im Garten war Martha Dix, unterstützt von ihrem Sohn Jan. Es entstanden ein üppiger Staudengarten, ein Alpinum, Kräuterrabatten, verschiedene Nutzbeete,



**1**

Privatbesitz Jan Dix (3)

Rien ne peut remplacer l'expérience de l'instant. Il nous ouvre sentiment et pensée, se dresse au début du futur. Et pourtant, dans l'instant sont aussi déjà inscrits son origine, son histoire. Dans le jardin, cette simultanéité est perceptible par les sens. Dans aucune autre œuvre culturelle l'instant historique et la progression cyclique du temps ne se superposent avec une telle évidence. Les événements des propriétaires, des jardiniers et des visiteurs s'y trouvent entrelacés. Les jardins constituent les archives vivantes de l'instant.

### Une biographie sur le jardin

Le jardin du peintre Otto Dix (1891–1961) à Hemmenhofen, en face de Steckborn sur la rive allemande du lac de Constance, en fournit un bon exemple. Otto Dix est considéré comme l'un des principaux peintres modernes d'Allemagne. La classification de son art comme «art dégénéré» par les national-socialistes lui a fait perdre sa chaire de professeur de peinture à l'Académie des Beaux-Arts de Dresde et entraîné son retrait dès 1936 à Hemmenhofen. Avec sa femme Martha Dix et leurs enfants Nelly, Jan et Ursus, il a emménagé dans une généreuse maison de campagne construite pour la famille d'après un projet d'Arno Schelcher dans le style de l'école de Stuttgart. La maison a été placée sur une terrasse au milieu du coteau face au lac. Son magnifique jardin, constitué d'éléments du jardin architectural et à vivre des Modernes s'est surtout développé au fil des années qui ont suivi d'après les représentations de la famille elle-même, stimulée par des amis jardiniers, artistes et par la littérature sur les jardins. Soutenue par leur fils Jan, Martha Dix a été la cheville ouvrière dans le jardin. Le résultat, c'est un luxuriant jardin de plantes vivaces,

eine Obstwiese, Gartensitzplätze, ein gewundener Treppenaufgang zum Haus und die Wäldchen. Mit dem Fichten- und Lärchenwäldchen hatte Otto seine Erinnerungen an das Engadin in seinen Garten eingepflanzt.

Die Vegetation des Gartens und seiner Umgebung fanden Eingang in Otto Dix' Gemälden und zeichnerischen Studien. Für die Dixens wurde der Garten bis in die 1960er-Jahre hinein zu einem Spiegel ihrer Träume und Bedürfnisse, zum ständig wandelbaren, leidenschaftlichen und bisweilen fast chaotischen Experimentierfeld für Kinder und Erwachsene. Genau 33 Jahre ist es her, dass die verwitwete Martha Dix aus Hemmenhofen wegzog und der Niedergang des Gartens begann. Der Verein, der wenige Jahre darauf das Haus als Dix-Museum einrichtete, war mit der Pflege des Gartens überfordert. Die Eintragung des Ensembles aus Haus und Garten ins Denkmaltbuch des Landes Baden-Württemberg 2005 bestätigte jedoch die Bedeutung des Gartens. Im Zuge der aktuellen Instandsetzung des Hauses und der Neukonzeption des Museums, das seit diesem Jahr als Aussenstelle des Kunstmuseums Stuttgart geführt wird, soll auch der Garten restauriert werden<sup>2</sup>. Denn für das Verständnis von Leben und Werk von Otto Dix ist er unverzichtbar.

### Spuren lesen

Finden wir in einem Archiv eine alte Handschrift, so benötigen wir bisweilen viel Zeit und Fachkenntnis, diese zu entziffern. Dies fordert auch der Garten ein, bevor er die Spuren seiner Vergangenheit vollumfänglich preisgibt. Im vergleichsweise jungen Garten Dix sind solche Spuren noch gut auffindbar. In manchen Gartenteilen erschwert jedoch die wenig dauerhafte Bauweise seiner historischen Gestaltungselemente das Fährtenlesen. Im Pflanzendickicht dieser Partien, aber auch beim Entschlüsseln der Zeitschichten im übrigen Garten, wird deshalb der 84-jährige Jan Dix zum unverzichtbaren Pfadfinder. Auch Familienalben, Luftbilder, Texte, ein Film und Gemälde helfen, die Entstehung und den Wandel des Gartens nachzuvollziehen. Doch nichts ist so präzise wie der Text, der im Gelände selbst eingeschrieben ist. Und nichts so hilfreich, wie eine Geländestufe gemeinsam mit dem zu entdecken, der sie selbst vor Jahren abgegraben hat.

### Fundstücke erklären

Wie kann man die vorgefundenen Fragmente des Dix-Gartens jenen Besuchern näherbringen, die den beschriebenen Prozess des Spurenlesens nicht so ausführlich nachvollziehen können? Dies wird künftig beispielsweise durch eine sinnvolle Besucherführung mithilfe eines audiovisuellen Guides geschehen. Auch die denkmalgerechte Reparatur und teilweise Restaurierung des historischen Bestandes wird einen zentralen Beitrag hierzu leisten. Die Auseinandersetzung mit dem Ort kann jedoch auch auf ganz andere, unerwartete Art ausgelöst werden: In Partien, in denen Quellen wenig zuverlässig sind und kaum mehr ver-



2

un alpinum, des parterres de fines herbes, un jardin potager, un verger, des sièges dans le jardin, un ensemble sinueux de marches menant à la maison et aux bosquets. Avec les massifs d'épicéas et de mélèzes, Otto avait transplanté ses souvenirs d'Engadine dans son jardin.

La végétation du jardin et de son environnement se retrouvent dans les peintures et les esquisses d'Otto Dix. Pour les Dix, le jardin était devenu jusque dans les années 1960 un miroir de leurs rêves et de leurs besoins, un champ expérimental pour enfants et adultes en perpétuel changement, passionnel et de temps à autre presque chaotique. Cela fait maintenant tout juste 33 ans que la veuve Martha Dix a quitté Hemmenhofen et que le jardin tombe à l'abandon. L'association qui a aménagé quelques années plus tard la maison en musée Otto-Dix était dépassée par l'entretien du jardin. Le classement à l'inventaire du patrimoine du Land de Bade-Wurtemberg en 2005 de l'ensemble constitué par la maison et le jardin témoigne de l'importance de ce dernier. Dans le cadre de l'actuelle rénovation de la maison et du réaménagement du musée – désormais antenne du musée d'art de Stuttgart depuis cette année –, le jardin doit aussi faire l'objet d'une restauration<sup>2</sup>. Il est en effet incontournable pour comprendre la vie et l'œuvre d'Otto Dix.

### Lire les traces

Lorsque nous trouvons un ancien manuscrit dans des archives, il faut parfois beaucoup de temps et de connaissances techniques pour le déchiffrer. C'est aussi ce qu'exige le jardin avant qu'il ne révèle dans leur intégralité les traces de son passé. Dans le jardin de Dix, relativement récent, de telles traces peuvent encore très bien être trouvées. Le mode de construction peu durable de ses éléments formels historiques complique toutefois la lecture des traces. Dans le

2 Situation der Villa Dix kurz nach der Fertigstellung 1936.

Etat de la villa Dix peu après son achèvement en 1936.

3 Gartenimpressionen: «Zwei Kinder mit Sonnenblume», Farblithografie von Otto Dix, 1966.

Impressions du jardin: «Zwei Kinder mit Sonnenblume» (Deux enfants avec tournesols), lithographie en couleurs d'Otto Dix, 1966.

4 Jan, Martha und Nelly Dix bei der Gartenarbeit um 1941.

Jan, Martha et Nelly Dix jardinant, vers 1941.

5 Fragen zum Ort aufwerfen: Kinderstuhl im jungen Unterholz.

Question à soulever à propos du jardin: chaise pour enfant dans le récent sous-bois.



3

Kunstsammlung Gera / Otto Dix Stiftung Bevaix



4

bliebene historische Substanz vorhanden ist, sollen Fragen künftig auch offen bleiben dürfen. Alte und neue Fundstücke können hier die persönliche, intuitive Auseinandersetzung mit dem Ort anregen. Dort im jungen Unterholz, wo einst die Dix-Kinder ihr experimentelles Spiel zwischen unvollendeten Schwimmbecken, Hasenställen, Schaukeln und Gartenwerkzeugen spielten, soll deshalb in Zukunft ein neuer Raum für überraschende Augenblicke entstehen. Bedeutete dies nicht auch, der «Gegenwart ganz nahezu kommen»?

maquis végétal de ces parties, mais aussi pour le décodage des strates historiques dans le reste du jardin, Jan Dix, âgé de 84 ans, devient par conséquent un guide scout indispensable. Les albums de famille, les photographies aériennes, les textes, un film et les peintures s'avèrent utiles pour comprendre la genèse et l'évolution du jardin. Mais rien n'est aussi précis que le texte inscrit dans le terrain lui-même. Et rien n'aide davantage que la découverte d'une marche dans le terrain avec celui qui l'a lui-même creusée il y a des années.

#### Faire parler les pièces de fouille

Comment mieux faire connaître les fragments trouvés dans le jardin Dix aux visiteurs qui ne sont pas en mesure de comprendre de façon aussi détaillée le processus décrit de la lecture des traces? Ceci pourra par exemple être fait à l'avenir par une visite organisée à l'aide d'un guide audiovisuel. De même les réparations liées à la protection du patrimoine et la restauration partielle de l'existant historique apporteront à cet égard une contribution décisive. La confrontation avec le lieu peut aussi être déclenchée par quelque chose de tout à fait différent et inattendu: dans les parties pour lesquelles les sources sont peu fiables et où la substance historique a presque disparu, des questions doivent pouvoir rester ouvertes à l'avenir. Les anciennes et nouvelles pièces de fouille peuvent ici stimuler la confrontation personnelle et intuitive avec le lieu. Un nouvel espace pour des instants surprenants doit pour cette raison voir le jour dans le sous-bois où les enfants Dix s'adonnaient autrefois à leur jeu expérimental entre les bassins remplis à moitié, les clapiers à lapins, les balançoires et les outils de jardinage. Cela ne signifierait-il pas aussi «se rapprocher tout près de notre présent»?



5

Johannes Stoffler

<sup>1</sup> Dix, Otto: Otto Dix (1891–1969). Katalog der gleichnamigen Ausstellung im Museum Villa Stuck in München vom 23.8.–27.10.1985. München 1985, S. 275.

<sup>2</sup> Stoffler, Johannes: Parkpflegewerk Museum Villa Dix. Erstellt für den Verein Otto-Dix-Haus-Stiftung e. V., unveröffentlicht, Zürich 2011.